



Kommunalportal.NRW: Prototyp nimmt Betrieb auf

»Ein Portal aus NRW für NRW« – unter diesem Motto ist das **Kommunalportal.NRW** Ende März in der Pilotkommune Brühl in Betrieb gegangen. Es stellt digitale Dienste bereit, die in Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) entwickelt werden. Auf Initiative der kommunalen Spitzenverbände NRW hat der KDN mit seinen Mitgliedern **regio iT** und **Südwestfalen-IT** das Kommunalportal.NRW entwickelt und damit eine wichtige Plattform für die gemeinsame, kommunale **OZG-Umsetzung in NRW** geschaffen.

Standards und offene Schnittstellen

Für den Aufbau des offenen Portals haben sich die zwei größten Portalanbieter in NRW – regio iT und Südwestfalen-IT – zusammengeschlossen. Das Portal basiert auf bewährten Portallösungen, wie der Open Source-Software Liferay. Alle Dienste auf dem Kommunalportal.NRW entsprechen den von der AG Technik vorgegebenen Standards.



Basisdienste wie das **Servicekonto.NRW**, **ePayBL**, ein Zuständigkeitsfinder sowie ein Formularserver sind über offene Schnittstellen angeschlossen.

Als Redaktions- und Administrationsbereich dient das Behördeninformationssystem. Dort werden standardisierte Leistungsschlüssel der Online-Dienste mit den lokalen Kontaktdaten aus den Kommunen verknüpft. Dies bildet die Datenquelle für die Verwaltungssuchmaschine. Durch diese Integration in den **Portalverbund.NRW** sind die Online-Dienste im Internet besser auffindbar und auch von anderen Portalen aus aufrufbar.

Anschluss an das Kommunalportal.NRW

Das Kommunalportal.NRW wird als gemeinsames Digitalisierungsprojekt zu einem kommunalen Leitportal ausgebaut. Kommunen, die sich anschließen und von dem umfangreichen Angebot profitieren möchten, können sich an ihren IT-Dienstleister im KDN wenden. Der KDN stellt einen Anbindungsleitfaden bereit und richtet eine Registrierungsmöglichkeit für kommunale Ansprechpersonen ein.

Die Kosten für den Betrieb des Portals übernimmt das Land NRW bis Ende des Jahres 2022.